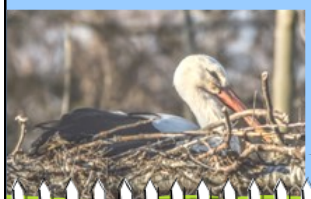

„STORCHEN–POST“ ZH-UNTERLAND

AUS DER UMGEBUNG DER STORCHEN & ENTEN SIEDLUNG, IN STEINMAUR (CH)

News Letter: Juni / Juli 2021

Text & Foto: **Werner Fahrner, Dielsdorf**

Hallo liebe Storchenfreunde*innen

Der Frühling 2021 ...

… war nicht nur für uns Menschen **nicht** sehr erfreulich.

Unsere Störche leiden zwar nicht an einem Corona Virus. **Aber infolge der Nässe und Kälte bedeutete es doch für einige Küken den Weg über die Regenbogenbrücke ins Vogelparadies.**

Auch bei mir selber gab es an diesen Tagen eine Achterbahn der Gefühle. Jetzt freue ich mich, dass doch noch in den meisten Horsten, wenigsten 1 oder 2 Jungstörche gross werden. Aber leider blieben auch einige Horste leer. Wenn im März / April und vor allem im Mai, die Nester zeitweise **nicht** mit Störchen besetzt sind, bedeutet das meistens, dass es mit dem Babysegen nicht geklappt hat. **Kein Storch lässt die Eier und später ihre Küken allein im Horst zurück.** Immer ist wenigstens ein Altstorch als Beschützer gegen Fressfeinde auf dem Horst.

In der Storchensiedlung Steinmaur war ich Zeuge, bei der Entsorgung eines noch nicht ganz geschlüpften Storchenkükens, welches sich noch im aufgebrochenen Ei befand. Auch im Horst auf der Kirche Stadel, musste eines den Weg über die Regenbogenbrücke nehmen.

Leider traf dieses Schicksal, auch viele Jungstörche in ganz Europa. **Die Nässe, also der Dauerregen** ist das schlimmste für die kleinen Küken. Die Horste haben eine Tiefe, zum Teil bis zu 30 cm. Diese Nestmulde wird zu allem Übel auch noch schön mit Gras und Moos aber leider auch mit Erde ausgepolstert. Jetzt fehlt der Ablauf für das gestaute Wasser und die kleinen Küken, kaum aus dem Ei geschlüpft ertrinken im Horst. Das ist sicher auch ein Grund, dass die Kleinen in einer Woche so schnell wachsen müssen, um dieser Gefahr zu entgehen. Aber leider kann sich in der Folge, immer noch eine Lungenentzündung einstellen. **Die Kälte** ist für die kleinen Störche weniger ein Problem, solange sie unter dem Gefieder der Eltern Platz haben. Der Storch hat eine **eigene Körpertemperatur von 41 ° Celsius**. Also genug Wärme für die Kleinen. Die Brut dauert so etwa 32-35 Tage (ab Ei Ablage), also bis **Ende Mai und Anfangs Juni**. Zur Zeit sehen wir, beim sehr genauen beobachten, vielleicht einmal die kleinen Köpfchen am Horst Rand. Das Wachstum geht jetzt sehr schnell. Ab Mitte Juni präsentieren sie aber schon stolz ihre grosse zukünftige Flügelspannweite. In einem Monat, Mitte Juli verlassen schon die ersten Jungstörche ihren elterlichen Horst - aber noch nicht ihr Geburtsort. Zum Teil kommen sie an Abend zum Horst zurück.

Einige von Ihnen bekommen bald eine **„Amtliche Identitäts Karte“** am Bein. Über dieses Thema werde ich in der nächsten Storchenpost etwas schreiben.

Auf meiner Webseite ist die „Storchenpost“ mit mehr Info & Bilder zu geniessen, als in dieser „gekürzten Fassung“

Herzliche Grüsse und bleibt gesund *Werner Fahrner, Dielsdorf* **www.foto-wefa.com**